

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

Nr. 13.

Sonntag, den 28. Januar 1906

5. Jahrgang

Hundesteuer.

Die für das laufende Jahr fällige Hundsteuer ist bis

30. Januar dieses Jahres

gegen Entnahme der Hundsteuerkarte auf dem hiesigen Gemeindeamt zu entrichten. Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, am 19. Januar.

Der Gemeindevorstand.

Kaisers Geburtstag.

Nun laßt klingen und frohlocken
Von Turm zu Turm im ganzen Land
Zum hehren Tag den Schall der Glocken,
Läßt loh'n der Freudenfeuer Brand
Und hebt zum Himmel Herz und Hände
Und bittet Gott auf seinem Thron,
Daß er auch ferner Segen spende
Dem starken Hohenzollernsohn.

Von Gott zu erstem Amt verpflichtet,
Gesüßt auf seines Heeres Macht,
Den Blick aufs weite Meer gerichtet,
Hält Kaiser Wilhelm treue Wacht.
Nicht blut'gen Sieges Lorbeerzweige,
Darauf die Schlachtenformel sei,
Die Friedenspalme liebt der Kaiser,
Sie ist sein stets erstrebtes Ziel.

Er kennt nicht ruhen und nicht rasten,
Die Arbeit ist ihm eine Lust,
Er trägt der Pflichten strenge Lasten
Und ist sich seines Rechts bewußt.
Er will nicht künstlich Knoten schürzen,
Um fremde Völker zu entzweien;
Doch Deutschlands Rechte zu verkürzen
Darf nie das Ziel der Fremden sein.

So sei auch ferner ihm beschieden
Zu seinen Werken volle Kraft,
Gesundheit, Glück und Herzensfrieden,
Der erst des Mannes Stärke schafft.
Und zu der hehren Feiertunde
Scharf Deutschland sich um sein Panier,
Und aus des treuen Volkes Munde
Schallts laut: Heil, Kaiser Wilhelm, Dir!

Vertilgung des Sächsischen

Ottendorf-Okrilla, den 27. Januar 1906

Als Nachfolger des Herrn Geheimen Regierungsrat Amtshauptmanns von Graubach in Dresden-Neustadt wird Herr Geheimrat Vegetation v. Salza und Lichtenau, der früher Amtshauptmann in Oshay war und jetzt dem Ministerium des Äußeren angehört, ernannt.

Dresden. Das Modell der neuen Augustusbrücke wurde am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr durch die Mitglieder der ersten Kammer unter der Führung des Präsidenten Oberstmarschall Erzherzog Graf Vighini v. Schöndl und des Herrn Vizepräsidenten Oberbürgermeister Geheimrat Finanzrat Deutler mit großem Interesse in Augenschein genommen. Die nötigen Erklärungen gab Herr Stadtbaurat Klette. Das Modell ist jetzt noch durch die Darstellung des neuen Landtagsgebäudes und eines Teiles der Brühlischen Terrasse ergänzt worden, so daß man einen vollständigen Überblick über die Planung hat. Herr Oberbaurat Klette erläuterte zunächst den ganzen Werdegang des Projekts und gab Aufschlüsse über die wichtigsten Momente desselben. Dann gab er Erklärungen über das Ergebnis der ausgeführten Konkurrenz für den Umbau der Brücke und über die nochmalige Ueberarbeitung des ganzen Projekts. Nachdem Herr Oberbaurat Klette weitere Aufschlüsse über die Dimensionen des Baues, über die Aufrechterhaltung des Personen- und Straßen-

bahnverkehrs während der Bauzeit und über die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Schiffahrt gegeben hatte, bemerkte Herr Oberbürgermeister Geheimrat Finanzrat Deutler, daß die Verhandlungen mit dem Fiskus bezüglich des von der Stadtgemeinde noch zu erwerbenden Landes dem Abschluß nahe seien und daß eine bezügliche Vorlage den Ständen demnächst zu gehen dürfte. Die Herren sprachen sich sehr anerkennend und befriedigt über die glückliche Lösung des ganzen Planes aus.

In der Wohnung des Geheimen Hofrats Dr. Meyer, gegen den die Disziplinar-Kammer wegen amlicher Verfehlungen auf Entlassung als Direktor des Zoologischen und Anthropologisch-ethnologischen Museums ernannt hat, hat neuerdings auf behördliche Anordnung eine Hausdurchsuchung stattgefunden, die zur Beschlagnahme von Schriftstücken geführt hat.

Der Rat hat sich mit der Petition der Tabak- und Zigaretteninteressen gegen die neue Reichssteuer einverstanden erklärt. Dieser Beschluß des Rates ist für Dresden von besonderer Wichtigkeit, weil speziell hier eine sehr blühende Tabak- und Zigarettenindustrie besteht, die Tausende von Arbeitern und Arbeiterinnen beschäftigt.

Der „Dr. K.“ schreibt: Die in verschiedenen Zeitungen enthaltene Mitteilung, daß in die Spandauer Untersuchung wegen Diebstahls von Munition und Waffen bei der Deutschen Militärverwaltung auch das Infanterieregiment Nr. 134 mit verwickelt sei, ist unzutrefflich.

Drei wurden drei ältere Schulknaben als diejenigen festgenommen, welche in mehr als 20 Fällen verschiedene Diebstahls verübten.

In seiner Katharinenstraße 4 gelegenen Wohnung schloß am Donnerstag der 35 Jahre alte Photograph Arthur Kiegel auf seine 18 Jahre alte Geliebte, die in Berlin geborene Anna Karstadt, und dann auf sich selbst. Schmerzerleidet kam das Mädchen in das Hospital, Kiegel hatte sich jedoch tödlich getroffen.

Kadeburg. Bei anhaltendem Frostwetter wird am 30. d. M. je eine Batterie der Feldartillerie-Regiment Nr. 12 und Nr. 48 im offenen Gelände bei Niederödern Scharschießen abhalten. Beginn des Schießens: Die Batterie des 12. Regiments bei Tagesanbruch, die des 48. Regiments vormittags 10 Uhr 30 Minuten.

Königsbrück. Auf dem Beschießplatze bei Königsbrück wird in der Zeit vom 29. Januar bis mit 3. Februar das Königlich-Sächsisch-Regiment Nr. 108 täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags Einzelgeschütz- und Scrupenschießen abhalten.

Jabelitz. Schlachtfestreden ein vorzeitiges Ende bereitet wurde hier vermutlich durch Ausführung eines Raubaktes. Der Wirtshausbesitzer J. hatte ein selten schönes Exemplar von einem Rentier in staltlichen Gewichte von drei Zentnern geschlachtet und in seinem Quischaufe ließ man sich eben bei caudendem Wellische gut sein, als auf einmal die Kunde von einem Attentat auf das in ausgeglichtem Zustande im Hofe aufgehängene fetts Schwein den Bissen in der Kehle stecken ließ. Von gemeiner Hand was das letztere — man staune — über und über

mit Petroleum begossen worden. Offenlich gelangt die Ausmittelung des Uebelthäters.

Baugen. Leutnant Böhner vom hiesigen Infanterie-Regiment Nr. 103, der als Adjutant zum Bezirkskommando Jittau kommandiert war hat sich am Donnerstag vormittags 10 Uhr mit einem Jagdgewehr in seiner Wohnung erschossen. Leutnant Böhner, der schwer nervenleidend war, lebte in der letzten Zeit sehr abgeschwächt und dürfte die Tat in einem Anfall von Schwermut begangen haben.

Schandau. Infolge des Treibeisganges im oberen Elbtale hat der Elbverkehr zwischen hier und Tetschen-Rodenbach seit Mittwoch vormittag aufgehört. Vor Tetschen bemühte man sich am Nachmittag, die noch an den Elbtals befindlichen Dockschnur schleunigst dem Rosaniger Hofen zuzuführen, anherdem fuhren vormittags noch einige beladene Schiffe talwärts an Station Schöna vorüber. Im oberen Elbtale hat somit ein Elbverkehr vom 12. bis mit 24. Januar stattgefunden, er gestaltete sich sehr mäßig, denn es sind nur einige 40 Schiffe aus Böhmen vor Krippen und Schandau eingetroffen. In den Elbortschaften fahrt man jetzt allenthalben die Schifferfeste des hiesigen Jahres.

Chemnitz. Hier wurden in der Nacht zum Mittwoch zwei Einbrecher festgenommen. Auf Veranlassung eines Hausbesizers, der nachts beim Nachaufkommen die Tür unvergeschlossen gefunden hatte, drang ein Gendarm mit Streifenpfeifen in den Hofraum des betreffenden Hauses ein und fand, hinter einem Christbaume versteckt, einen Mann. Dieser ging, einen Messer als Waffe benutzend auf seine Gegner los. Er wurde aber überwältigt und dingfest gemacht. Der Festgenommene hatte zu dem Einbrüche einen Gehilfen gehabt, welcher sich über Mauern nach Nachbargrundstücken geflüchtet hatte. Auch dieser wurde durch zwei Schutzleute und Zivilpersonen verfolgt und im Keller eines Nachbargrundstückes in einem Haufen Sägespänsäcken erfaßt und ebenfalls festgenommen. Die Verhafteten sind ein bereits von der Staatsanwaltschaft Leipzig wegen schweren Diebstahls freigesprochen, 27 Jahre alter Handarbeiter aus Leipzig und ein 27 Jahre alter Schlosser aus Danyz.

Um dem Verband neue Mitglieder zuzuführen, versucht jetzt die Leitung der Textilarbeiter-Organisation eine durchgreifende Agitation im Königreich Sachsen. So soll in der Zeit vom 10. Februar bis mit 16. März nach einem Beschlusse des Zentral-Agitationskomitees Sächsischer Textilarbeiter und Arbeiterinnen, daß seinen Wohnsitz in Chemnitz hat, eine Agitationstour durch ganz Sachsen unternommen und in allen Städten und Orten mit Textilindustrie öffentliche Textilarbeiter- und Arbeiterinnen-Versammlungen einberufen werden in denen Frau Maria Wadwin Dresden-Löbtau und Frau Marie Greiffenberg-Augsburg referieren soll. Nicht weniger als 50 solcher Agitationsoberfassungen werden angekündigt. Die Auftragsgeber des Verbundblattes beträgt 75000.

Leipzig. Die Firma B. O. Teubner hat die Wiedererrichtung der streikenden Markthelfer abgelehnt, von denen übrigens ein Teil durch das Gewerbegericht wegen Nichterhaltung der Räumungsfrist zu je 21 Mark Strafe verurteilt wurde. „Billich“ stellt die Firma später einige der Leute, die teilweise Jahrzehnte bei ihr beschäftigt waren, wieder ein, zurzeit seien alle Plätze besetzt.

Die unter Vergiftungserscheinungen nach dem Hospital gebrachten Angehörigen des Rodenhäuser Polich konnten zum Teil als geheilt entlassen werden, auch der Zustand der noch darin befindlichen Personen ist ein völlig befriedigender. In lebenswürdiger Weise hatte übrigens die Geschäftsleitung sofort, nachdem Erkrankungen auftraten, für einen guten Tropfen Rotwein gesorgt. Da mag denn

manches „eingebildete“ Bauchweipen als Vergiftungserscheinung bezeichnet worden sein, um ein Gläschen guten Rotwein zu erhalten, so etwas schadet ja niemals.

Ein 27 Jahre alter Arbeiter aus Volkmaradorf, der in der Nacht zum Dienstag in Burgen ein Pferd gestohlen hatte, ward hier verhaftet. Den Gaul hatten die Diebe in Eilenburg verfilbert und den Erlös bereits verjubelt.

Zwickau. Die Zimmerer in Zwickau sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Zunächst verlangen die bei den Bauten für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung beschäftigten Zimmerer eine Erhöhung des Lohnes auf 42 Pfg.

Vielau b. Zwickau. Der Vorort Vielau bei Zwickau besitzt jetzt 4811 Einwohner. Im Orte ist das Sektewesen ungemein vertreten. Allein 335 Personen gehören der „Lautenschläger-Sekte“ an. Die Leute sind streng religiös und der modernen Arbeiterbewegung nicht zugänglich.

Buchholz. Tödlich verunglückt ist der Telegraphenarbeiter Köhler von hier, der bei der bei einer Instandsetzung der Telegraphenleitung von einer wandelbaren Leitungstange umgeschlagen wurde.

Coffengrün b. Elsterberg. Hier unterhielt ein verheirateter Maler mit einem Fräulein aus Dittendorf bei Schlei das in Plauen sich in Stellung befind, ein Liebesverhältnis. Man hatte vor nicht langer Zeit die Verlobung gefeiert, ein größeres Logis gemietet, die Möbel sollen auch ziemlich fertig sein, es fehlte nun nur noch die Hochzeit. Der Frau des Malers konnte die ganze Angelegenheit nicht verborgen bleiben. Sie fuhr nach Plauen um nähere Erkundigungen einzuziehen, die sie auch reichlich erhielt. Am anderen Tage kam es nun im Hause des Malers in Coffengrün zu verben Auseinandersetzungen und Tödlchleiten. Infolgedessen verließ der nette Gemann die Wohnung, ohne bis jetzt wieder gesehen worden zu sein.

Plauen. Die Plauenschen Wahlrechtsdemonstrationen vom 3. Dezember haben am Donnerstag vor dem hiesigen Landgericht unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Hartmann ihre gerichtliche Sühne gefunden. Nicht weniger als 16 Angehörige der sozialdemokratischen Partei, darunter der Verwalter des Gewerkschaftshauses Schillergarten, Dieze, zwei Lagerhalter und ein Buchhalter des Konsumvereins, ferner der Vorsitzende des Mietervereins, Prof. sowie das Haupt der Plauenschen Sozialdemokratie, Herr Privatmann Fritz Vangenstein und endlich eine Reihe von Handwerkern und Arbeitern, darunter einige Ausländer, die sich nur aus Neugierde als Mitläufer dem Zuge beigefügt hatten, hatten sich wegen ihrer Teilnahme an der Straßendemonstration zu verantworten. Die Zeugenernehmung ergab, daß die Angeklagten sich der ihnen zur Last gelegten Straftaten schuldig gemacht hatten. Die königliche Staatsanwaltschaft beantragte Höchstmaß der zulässigen Strafe, während die Verteidigung um möglichst milde Beurteilung des an sich harmlosen Tuns bat. Der Angeklagte Dieze wurde zu sechs Wochen Gefängnis alle übrigen wurden zu je drei Wochen Haft. Jakob und Müller außerdem noch zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Sämtliche Angeklagte nahmen das Urteil gelassen entgegen.

Delitzsch. Tausende und Abertausende von Saatsträhnen durchstreifen in der letzten Zeit die Fluren zwischen Delitzsch und Adorf und haben dort, wo sie sich niederließen, die Roggen- und Weizenfaat zum größten Teile zerstört da sie bekanntlich die jungen Pflänzchen nebst Samenfortn aus dem Boden ziehen und verzehren. Durch den nunmehr eingetretenen Schneefall ist die Saat glücklicherweise gegen die „schwarze Gefahr“ geschützt.